XI.

Verzeichniß der seltensten Pflanzen, welche um Erlangen wachsen.

Pflanzen-Verzeichniße einer Gegend, oder eines Orts sind, in manchem Betrachte, wichtig; sie gewähren besonders dem Botanisten, dem Oekonomen u. s. w. mehrere Vortheile; der erste kann die Pflanzen, welche ihm interessant sind, dort aufsuchen, und der letztere kann aus den Pflanzen seiner Gegend mehrere Vortheile ziehen. Doch von allem diesem, ist man schon vollkommen überzeugt, und die Floren von ganz Deutschland sowohl, als von einzeln Oertern sind noch immer mit Vergnügen von dem Bot. Publikum aufgenommen worden. Daß eine Flora auch die gemeinsten Pflanzen aufzählen muß, ist allerdings wahr, und dadurch kann freilich nicht verhütet werden, daß man zwanzigmal gele-

sene Sachen, in einer neuen Flora abermals lesen muß, gleichwohl ists dem Botaniker intressant zu erfahren, daß hier oder dort eine gemeine Pflanze gar nicht vorkommt, oder eine andere daselbst nur selten wächst, u. s. w. In aller dieser Rücksicht kann man freilich wohl wünschen, daß man von jedem Orte eine gedruckte Flora besitzen möchte; indessen würden doch dadurch am Ende die Ausgaben für die Botanische Bibliothek so groß seyn, daß solche mancher, dem sie vielleicht am ersten nützlich wären, nicht bestreiten könnte, und im Grunde wäre doch nur eigentlich die Hälfte davon nützlich oder brauchbar. In dieser Rücksicht hegte ich schon oft den Gedanken, von mehrern Oertern nur die seltenern Pflanzen sammt den Wohnörtern aufzuzeichnen, und bekannt zu machen. Ein solches Verzeichniß könnte man um wenige Groschen kaufen, und wer Gelegenheit hat, könnte nach Anleitung desselben die Pflanzen darnach aufsuchen. Ich bin im Stande von mehrern Oertern, von denen noch keine eigentliche Flora erschienen ist, ein solches Verzeichniß zu liefern. Die erstern werden von Erlangen und Regensburg seyn. Ein anderes von Jena wird mir ein Freund

nächstens mittheilen, und eines von Göttingen wünschte ich noch zu erhalten.

Es ist einleuchtend, daß solche Verzeichnisse von den Oertern wo Akademien befindlich, in mehr als einer Rücksicht interessant sind; denn hier werden Botaniker gebildet, und andere, wenn sie nicht selbst dahin reisen können, haben Gelegenheit, sich durch diesen oder jenen Studierenden, sammeln und schicken zu lassen, was ihnen anständig ist. Erst jezt begegnet mir ein ähnlicher Vorfall, indem ich nämlich erfahre, daß einer meiner botanischen Freunde auf eine Zeitlang nach Berlin reiset. Ich nehme sogleich die Berliner Flora zur Hand, und bezeichne meinem Freunde wohl ein dutzend Pflanzen die ich zu haben wünsche, entweder um solche bloß zu besitzen, oder solche kennen zu lernen, oder auch mit den Beschreibungen zu vergleichen.

Doch ich glaube genug gesagt zu haben, um ohne Umschweife zum Werke schreiten zu dürfen.

Daß ich gerade mit dem Pflanzenverzeichnisse von Erlangen anfange, hat mancherlei

Ursachen. Es ist eine Universität, man hat davon noch keine Flora, und es liegt in einer Gegend die an Bergen und Thälern, an Wiesen und Wäldern, an Sümpfen und Flüssen, mannigfaltig ist, und daher eine ziemliche Anzahl seltener Pflanzen enthält. Zwar hätte dieses Bruchstück wohl wegbleiben können, wenn man die süße Hoffnung hegen dürfte, daß die vollständige Flora dieses Landes, woran Herr Präsident von Schreber schon längst arbeitet, bald erscheinen würde. Aber da dieser Mann ein gründliches Werk liefern wird, wozu Zeit gehöret, so dürften wir unsere Wünsche sobald nicht erfüllt sehen. Eines muß ich noch erinnern: Mehrere Wohnörter seltener Pflanzen haben keinen Namen, oder sie sind mir unbekannt; damit aber der Botaniker solche finden könne, habe ich einigen einen Namen beigelegt, und ihn in einer zugefügten Note angezeigt, um so kurz als möglich, aber doch deutlich zu seyn.

Daß ich die Pflanzen des Fichtelgebirges mit aufführte, geschahe deswegen, weil es sehr seltene sind, und die Botaniker von Er-

langen doch meistens jährlich eine Reise dahin machen.

Diandria.

Veronica montana.

An schattigen Orten am Fichtelberge bei Warmsteinach, im Mai und Jun.

Utricularia minor.

Auf der Sumpfwiese zwischen dem Brucker und Gerbereier Thore im Juni.

Triandria.

Iris sibirica.

Auf den Wiesen bei Tennenlohe, im Mai.

Schoenus albus.

Auf Sümpfen an den Fischteichen bei Desendorf, im Jul.

Cyperus flavescens.

An sumpfichten überschwemmten Orten an den Weihern bei Desendorf, im Jun.

Cyperus fuscus.

Mit der vorigen an den nämlichen Orten.

Scirpus ovatus.

An ausgetrockneten noch etwas feuchten Weihern bei Desendorf, im Juni.

Scirpus mucronatus.

An Gräben und Weihern um Weissendorf, im Jun. und Jul.

Eriophorum vaginatum.

In den feuchten Stellen des Nürnberger Waldes, vor dem Nürnberger Thore im April.

Auch von dieser Pflanze hat Herr Präsident von Schreber die Beobachtung, welche Ehrhart von E. polystachion anführt, daß sie polygamisch sey, gemacht. Vermuthlich gilt dies also auch von E. alpinum und angustifolium. Von der leztern hoffe ich es dies Jahr durch eigene Beobachtung zu erfahren, weil diese Pflanze hier gemein ist.

Nardus stricta.

An trockenen sandigen Orten, zuweilen

auch auf feuchten Stellen, im Nürnberger Walde und auf dem Azelsberge, im Jun.

Alopecurus agrestis.

Auf leimigten Boden, in bergichten Aeckern hinter Zieglizhof, im Juni.

Phalaris oryzoides.

An feuchten Stellen, an den Gräben und Bächen zwischen der Sägemühle und Zieglizhof, an Weihern bei Bayersdorf, im Aug. und Sept.

Aira praecox.

An trockenen sandigen Grasplätzen, am Wege nach Nürnberg, im Juni.

Melica uniflora.

In schattigen Bergwäldern, auf dem Walpurgisberge, im Mai.

Poa Eragrostis.

Auf trockenen sandigen Boden, in den Wegen im Schloßgarten und im botanischen Garten sehr häufig, im Juli und Aug.

Cynosurus coeruleus.

Auf bergichten und felsichten Anhöhen, bei Muggendorf, im April.

Elymus caninus.

An feuchten Orten, an dem Ufer der Wisent bei Muggendorf, im Juni.

Montia fontana.

An feuchten Orten und Quellen, auf dem Brucker-Anger häufig, im Mai.

Pentandria.

Globularia vulgaris.

Auf bergichten schattigen Anhöhen, bei Muggendorf, im Mai.

Dipsacus pilosus.

Auf trockenen Boden, vor dem Brucker Thore, im Juni.

Centunculus minimus.

An feuchten grasichten Orten, am Wege nach Oesendorf, im Juli.

Trapa natans.

In den Weihern bei Weissendorf, im Jul. und Aug.

Potamogeton fluitans.

In der Redniz, an der Insel, und vor dem Bruckerthore, im Juni.

Potamogeton heterophyllum.

An seichten und ausgetrockneten Teichen bei Desendorf, im Juni.

Potamogeton serratum.

In dem Bischofs Weiher bei Desendorf, im Juni.

Potamogeton marinum.

In Gräben und Bächen bei Hertzogaurach, im Jun. und Juli.

Pentandria.

Hottonia palustris.

An Gräben und Teichen, am Wege nach Möhrendorf im Mai.

Lysimachia nemorum.

An feuchten schattigen Orten auf dem Rathsberge im Mai und Juni.

Lonicera nigra.

In Wäldern bei Sanspareille, im Juni.

Ribes alpinum.

In bergichten Wäldern bei Muggendorf, im Schloßgarten in den Busquets gezogen, im April, Mai.

Thesium alpinum.

An trockenen Anhöhen bei Uttenreuth im Juni.

Hydrocotyle vulgaris.

An feuchten überschwemmten Orten, an den Weihern bei Desendorf, im Juli und Aug.

Bupleurum rotundifolium.

In den Aeckern auf dem Azelsberge, im Juni.

Caucalis latifolia.

Mit der vorigen Pflanze an dem nämlichen Orte, im Juni.

Selinum paluſtre.

In buſchichten Orten auf feuchten Wieſen bei Deſendorf, in der Eisgrube, im Jul.

Oenanthe fiſtuloſa.

An feuchten Orten, und Gräben, auf Wieſen bei Deſendorf, im Juni.

Sambucus racemoſa.

Auf dem Azelsberge, im Schloßgarten wird er gezogen, im Mai.

Staphyllaea pinnata.

In Hecken bei Bayersdorf ſehr ſparſam, im Mai.

Linum Radiola.

In den ſandigen Aeckern am Wege nach Deſendorf, im Jul. und Aug.

Hexandria.

Leucojum vernum.

In ſumpfichten Orten, im Nürnberger-walde, im Merz.

Ornithogalum minimum.

Auf den bergichten Aeckern bei Marlhofstein, im April.

Ornithogalum umbellatum.

An grasichten Orten im Schloßgarten, auf den Wiesen zwischen Bruck und der Bruckerlache in Gesellschaft von Carex dioica, im Mai.

Convallaria verticillata.

An schattigen Gehegen in Gebirggegenden, am Fichtelgebirge bei Warmsteinnach, im Mai.

Es ist dieses die seltenste und schönste von den teutschen Convallarien. Zwar giebt ihr in Ansehung der Schönheit die Convallaria multiflora nicht viel nach, aber sie läßt sich nicht so gut trocknen, indem Blätter und Blüthen leicht abfallen.

Juncus inflexus.

Hin und wieder, auf Wiesen hinter Zieglitzhof, im Juni.

Diese Art hat viele Aehnlichkeit mit Juncus effusus, indessen ist der gestreifte Stengel

schon beim ersten Anblick ein gutes Unterscheidungszeichen.

Juncus squarrosus.

An sumpfichten Heideplätzen, im Nürnberger Walde, im Mai und Jul.

Der Juncus Sprengelii in Wildenovs Flora ist eben diese Species.

Juncus supinus.

An sandigen feuchten Plätzen, an den Weihern bei Desendorf, im Jul. und Aug.

Juncus capitatus.

Auf sandigen Aeckern, am Wege nach Desendorf, und hinter Zieglitzhoff, im Jun. und Jul.

Der Juncus ericetonum verschiedener Schriftsteller ist eben diese Art.

Alisma parnassifolium.

Diese sehr seltene Pflanze entdeckte Herr Präsident von Schreber an den Weihern bei Desendorf, im Jun.

Alisma angustifolium.

Diese neue Art fand Herr Assessor Frischmann an Gräben bei Frauenaurach, im Jun.

Heptandria.

Trientalis europaea.

Auf hohen Gebirgen, besonders am Fichtelgebirge auf dem Ochsenkopfe, im Juni.

Octandria.

Vaccinium vitis Idaea.

In schattigen Orten unter Gesträuchen, auf dem Azelsberge und im Nürnberger Walde, im Mai.

Vaccinium oxycoccus.

An sumpfichten Orten im Nürnberger Walde, im Mai.

Stellera passerina.

Auf bergichten Aeckern, auf dem Azelsberge, im Aug.

Elatine Hydropiper.

An ausgetrockneten Gräben und Weihern bei Desendorf, im Jun.

Elatine Alsinastrum.

An den Weihern bei Weissendorf, im Jun. Jul.

Decandria.

Andromeda polifolia.

An sumpfichten Orten auf dem Fichtelgebirge, am Fichtelsee, im Jul.

Pyrola umbellata.

An bergichten schattigen Orten, in den Wäldern bei Streitberg, im Juni.

Pyrola uniflora.

Auf waldigen Gebirgen, im Nürnberger Walde, am Fichtelberg bei Warmsteinnach, im Jun.

Chrysosplenium oppositifolium.

An schattig feuchten Gehegen, am Fichtelberge, im Jun.

Saxifraga decipiens.

An trockenen sonnereichen Felsen bei Muggendorf, im Jun.

Dianthus prolifer.

An dürren sandigen Hügeln, am Wege nach Rathsberg, im Schloßgarten, im Jun. Jul.

Cucubalus baccifèrus.

In Hecken und Zäunen, am Wege nach Bruck, im Jul.

Spergula pentandra.

An dürren Sandhügeln vor dem Bayreuther Thore, im April.

Dodecandria.

Portulaca oleracea.

An ungebaueten Orten, in trockenen Wegen im Schloßgarten, im Jun.

Icosandria.

Prunus Padus.

In Hecken und Zäunen, im Mai.

Dieser Strauch gehört kaum zu den seltenern, am allerwenigsten zu den seltenen Erlanger Gewächsen, denn diese Gegend ist sein wahres Vaterland. Man findet ihn überall wo nur Gesträuche stehen; und nicht selten bildet er ganze Hecken, welche in der Blühezeit ein prachtvolles Ansehen geben, und die ganze Gegend mit ihrem Geruch erfüllen, der, doch nicht einem Jeden, sehr angenehm ist, im April, Mai.

Mespilus germanica.

In Hecken und Zäunen, auf dem Rathsberge, und bei Bubenreuth, im Mai.

Spiraea salicifolia.

In Hecken am Fichtelgebirge bei Warmsteinnach, im Jun.

Polyandria.

Aconitum Cammarum.

In Gebüschen auf Gebirggegenden bei Muggendorf, im Jul. und Aug.

Ranunculus Lingua.

An sumpfichten Weihern und Teichen,

an den Weihern bei Desendorf, besonders am Rohrweiher, im Jul.

Die Pflanze wächst an dem leztern Orte an sumpfichten Stellen, so daß man Ursache hat, sich vor dem Hineinfallen in Acht zu nehmen.

Didynamia.

Scutellaria minor.

An dem Rande der Weiher bei Weissendorf, im Jul, und Aug.

Lathraea squamaria.

An sehr schattigen Orten, unter Gesträuchen, auf dem Azelsberge, im April.

Pedicularis sylvatica.

An feuchten schattigen Orten, im Nürnberger Walde, im Mai.

Tetradynamia.

Subularia aquatica.

Diese sehr seltene Pflanze, die kaum einen Zoll hoch wird, wächst manche Jahre

häufig in dem Bischofsweiher bei Oesendorf, im Jul.

Draba aizoides.

Auf hohen felsigen Bergen, auf dem Walperl sehr häufig, im April, Mai.

Thlaspi montanum.

In bergichten Gegenden, besonders häufig am hohlen Berge bei Muggendorf, im Mai.

Thlaspi campestre.

An trockenen Orten, am Wege nach Kirschbach, auf dem Azelsberge hin und wieder, im Jun.

Thlaspi perfoliatum.

Auf Aeckern und in Gebüschen, bei Muggendorf, im Mai.

Iberis nudicaulis.

Diese Pflanze ist bei Erlangen sehr gemein, und findet sich dort überall auf sandigen Boden, im April und Mai.

Alyssum gemonense.

An trockenen sonnereichen Felsen bei Muggendorf, im Mai, Jun.

Eine sehr seltene Pflanze, die ich noch nirgends anderswo angetroffen habe.

Dentaria bulbifera.

An schattigen Orten in Gebirgen, bei Muggendorf, im Jun.

Cardamine impatiens.

An feuchten Stellen auf dem Raths- und Azelsberge, im Jun.

Cardamine parviflora.

An feuchten schattigen Orten, am Fichtelgebirge bei Warmsteinach, im Jun.

Arabis crantziana.

An trockenen felsichten Hügeln bei Muggendorf, im Mai.

Brassica orientalis.

Auf bergichten Aeckern auf dem Azelsberge, in Gesellschaft von Caucalis latifolia und Bupl. rotundifolium, im Juni.

Diadelphia.

Fumaria solida.

An trockenen Orten, im Schloßgarten, auf dem Altstädter Berge, am Wege nach Baiersdorf, und an andern Orten häufig, im April.

Polygala amara.

Auf feuchten Wiesen bei Uttenreuth, im Mai.

Polygala chamaebuxus.

An trockenen Orten bei Tennenlohe, im Mai.

Spartium scoparium.

In den sandigen Nadelwäldern, besonders an lichten Stellen, am Wege nach Azelsberg ungemein häufig, im Juni.

Vicia pisiformis.

An trockenen steinigten Hügeln, auf dem Walperl, im Jul.

Vicia cassubica.

In Wäldern auf dem Wege nach Azelsberg, im Jun.

Trifolium ochroleucum.

An trockenen bergichten Orten auf dem Azelsberge, bei Marlhoffstein, im Jun. u. Jul.

Diese sehr seltene Pflanze, die, an sehr vielen Orten gar nicht wächst, findet sich in gedachter Gegend sehr häufig.

Trifolium spadiceum.

Auf trockenen Wiesen bei Uttenreuth, und am Wege nach Warmsteinach am Fichtelberge, im Jun.

Auch diese Art findet sich an manchen Orten nicht. Sie zeichnet sich durch die braunen Kelche sehr deutlich aus.

Polyadelphia.

Hypericum dubium.

An feuchten schattigen Orten, hinter Bruck, im Jul.

Syngenesia.

Apargia hastilis.

Auf feuchten Wiesen hin und wieder, im Jul.

Apargia incana.

An trockenen felsichten Orten, zwischen den Felsen auf der Rosenmüllers Höhle bei Muggendorf, im Jul.

Diese Art ist sehr selten, und wächst meistens an gefährlichen Orten zwischen Felsenklüften; da man sich vor dem Herunterstürzen in Acht zu nehmen hat.

Chrondrilla juncea.

An trockenen Hügeln hinter Zieglitzhoff, im Jul.

Hyoseris minima.

Auf sandigen Aeckern, am Wege nach Desendorf, im Juni.

Gnaphalium luteoalbum.

An trockenen Orten, an Fußwegen bei Desendorf, im Jul.

Carduus heterophyllus.

Auf Gebirgwiesen am Fichtelberge, im Jun. Jul.

Tussilago hybrida.

An feuchten steinigten Orten auf der Mühleninsel bei Muggendorf, im April.

Tussilago Petasites.

Auf etwas feuchten Wiesen, bei Ebermannstadt, im Mai.

Der berühmte Ehrhart hat diese beiden Pflanzen für Abarten gehalten; daß solche aber hinlängliche Unterscheidungszeichen haben, ist schon in mehrern Orten der vorjährigen bot. Taschenbücher angezeigt worden.

Die Tussilago alpina soll auch auf dem Ochsenkopfe wachsen; aber ich habe sie daselbst nicht gefunden.

Cineraria integrifolia.

In bergichten Wäldern, im Berghölzchen*), im Mai.

Diese seltene Pflanze wurde erst neuerlich vom Hrn. Pfarrer Schnizlein am er-

*) So nenne ich das kleine Wäldchen, welches linker Hand, hinter dem Juden-Kirchhofe bei Bretsfeld gelegen.

wähnten Orte entdeckt, welches um so mehr zu verwundern, da diese Pflanze sehr groß wird, und gedachter Ort sicher schon mehrmals von Botanikern besucht worden. Eben so gieng es den Hallischen Botanisten mit dieser Pflanze. Sie wächst daselbst auf dem Vogelsberge bei Benstädt, welcher jährlich von Botanikern besucht wird; ich selbst bin mehrmalen im Mai daselbst gewesen, gleichwohl ist die Pflanze erst neuerlich daselbst gefunden. Da der Vogelsberg, eben so wie das Berghölzchen kaum einen Umfang von einer Viertelstunde haben; so konnte diese Pflanze schwerlich übersehen werden, da sie ohnehin mehrere Schuhe hoch wird. Es ist also wahrscheinlich, daß sie sich erst in neuern Zeiten daselbst eingefunden hat.

Inula salicina.

Auf Wiesen hinter Kirschbach, im Juni, Jul.

Arnica montana.

An trockenen schattigen Orten bei der Brucker-Lache sparsam; auf Bergwiesen am Fichtelberge häufig, im Jun. Jul.

Viola paluſtris.

An feuchten Orten, im Nürnbergerwalde, und in der Eisgrube, im April, Mai.

Viola mirabilis.

An ſchattigen ſteinigten Orten, bei Muggendorf, im April und Mai.

Viola tricolor.

An trockenen Orten, an Hügeln überall in daſiger Gegend häufig, im Mai und Jun.

Gynandria.

Orchis uſtulata.

Auf trockenen Hügeln und Wieſen, auf den Rednitzer Wieſen*) häufig.

Ophrys cordata.

An ſehr ſumpfichten Orten, auf der Fichtelwieſe**) häufig, im Jul.

---

*) Dieſe Wieſen liegen an der Rednitz, hinter Bruck rechter Hand, am Wege nach Führt.

**) Dieſe Wieſe liegt am Fichtelberge, linker Hand am Wege nach dem Ochſenkopf von Biſchofs-

Ophrys myodes.

An schattigen Orten bei Muggendorf.

Arum maculatum.

An schattigen Orten in den Hecken bei Ebermannstadt, im Mai.

Calla palustris.

An sumpfichten Orten, in dem Wiesen-Sumpfe*), im Juni.

Monoecia.

Typha angustifolia.

Am Rohrweiher**) bei Desendorf, im Jun. Jul.

---

grün aus, ohngefähr eine Viertelstunde vom letztern Orte. Man muß sich auf derselben vor den Versinken in Acht nehmen.

*) Dieser kleine aber pflanzenreicher sumpfichter Graben liegt hinter den Wiesen, am Wege nach Möhrendorf.

**) Dieser Weiher ist derjenige bei Desendorf, welcher vor dem Bischoffsweiher liegt. Er ist sehr sumpficht, und hat schöne und seltene Pflanzen.

Carex dioica.

Auf Wiesen zwischen Bruck und der Bruckerlache, im April, Mai.

Carex pulicaris.

Auf Wiesen am Azelsberge, im Jun.

Carex cyperoides.

An den Weihern bei Weissendorf.

Carex brizoides.

Im Gehölze vor dem Bayreuther Thore, im Mai.

Carex diandra.

Auf Wiesen bei Tennenlohr, im Mai.

Carex paniculata.

Auf den Rednitzer Wiesen und in der Bruckerlache, im Mai.

Carex Oederi.

Am Seggenweiher*), im Juni, Jul.

*) Es ist der nächstfolgende nach dem Bischoffs-Weiher.

Carex pedata.

An trockenen Hügeln bei Muggendorf, im April.

Carex pilulifera.

An sandigen Orten im Nürnbergerwalde und am Azelsberge, im Mai.

Carex Pseudo-cyperus.

In der Bruckerlache, am Rohrweiher, und im Wiesensumpfe, im Juni.

Carex pendula.

An schattigen Bächen auf dem Rathsberge, im Mai.

Bryonia alba.

In Hecken am Wege nach Bruck, im Mai

Bryonia dioica.

In Hecken, bei dem Martiusischen Garten, im Mai.

Dioecia.

Najas minor.

Am Bischofsweiher bei Oesendorf, im Jul.

Taxus baccata.

In Bergwäldern, bei Muggendorf, im April und Mai.

Cryptogamia.

Equisetum eburneum.

An sumpfichten Orten bei Streitberg und Muggendorf.

Pilularia globulifera.

An sumpfichten Orten, am Seggenweiher im Sommer.

Lycopodium annotinum.

An schattigen etwas sumpfichten Orten in der Eisgrube, im Sommer.

Lycopodium inundatum.

An feuchten Orten, am Seggenweiher, im Jul. Aug.

Lycopodium complanatum.

An trockenen Heideplätzen bei Oesendorf, im Jul.

Lycopodium selago.

Auf Berggegenden, am Fichtelberge, im Jun. Jul.

Polypodium Thelipteris.

An Heideplätzen im Nürnbergerwalde, an sumpfichten Orten bei Bayersdorf, im Jul.

Polypodium Oreopteris.

In schattig- bergichten Gegenden, am Fichtelberge, im Jul.

Polypodium Phegopteris.

An schattigen Orten, am Fichtelberge, im Juni, Jul.

Polypodium aculeatum.

An schattig bergichten Orten, im Walde bei der Gailenreuther Höhle, im Jul.

Osmunda Spicanth.

In bergichten Wäldern, am Fichtelberge, im Juni, Jul.

Acrostichum septentrionale.

In den Ritzen der Felsen bei Berneck, im Mai.

Asplenium germanicum.

An den nehmlichen Stellen mit der vorigen Pflanze, im Sommer.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Botanisches Taschenbuch für die Anfänger dieser Wissenschaft und der Apothekerkunst

Jahr/Year: 1797

Band/Volume: 1797

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: XI.Verzeichniß der seltensten Pflanzen, welche um Erlangen wachsen. 193-223